FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

16.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Ich habe aber aus dergleichen ungläubigen Reden allemal einen grossen Trost: denn ich stärcke mich damit, daß GOTT seine Ehre gegen ein solch ungläubig Volck gewiß retten wird. **Das wird er auch thun durch seinen Sohn, davon wird Jacob Wonnehan, und Israel sich freuen.**

Ich thue nur dieses hinzu: Mit GOTT hat mirs noch niemals gefehlet; aber mit Menschen und gewissen Vertröstungen der Menschen vielmals, auch oft ohne ihre Schuld: wenns aber mit dem einen gefehlet, hat GOtt den andern erwecket; wenn sich eine Quelle verstopfet, hat er eine andere geöffnet.

Darum bleibets dabey: GOtt ist allein mächtig und allein gewiß.

16.

Da man wiederum in Mangel war, wurden von einer Gräflichen Person **funfzig** Käyserliche Gülden eingesandt, und waren dabey auf einem Zettel diese Worte geschrieben: **Auf** Assignation **des Königs aller Könige werden beygehende funfzig Gülden den armen Kindern alda in einfältiger Liebe übersender.**

An einem andern Orte hatte eine vornehme Frau GOtt angelobet, wenn sie GOtt aus Kindes-Nöthen würde glücklich entbinden, so wolte sie dem Wäysen-Hause **funfzig Thaler** verehren; welches sie denn auch geleistet, und wurden diese funfzig Thlr. von einer andern Person mit **fünf und zwanzig** Käyser-Gülden begleitet.

17. Zur